

WER SUCHT MIT?

Heft 4 / 2020 • Lektion 1



GOTTES PLAN MIT DEN MENSCHEN – DER ANFANG

Schön, dass du wieder mitmachst!

So geht's:

1. Lies zuerst die Einleitung rechts.
2. Beantworte die Fragen auf den Seiten 3 und 4. Alle Bibeltexte und sonstigen Infos, die du dazu brauchst, stehen auf Seite 2.
3. Bewahre alle ausgefüllten Bögen gut auf.
4. Schicke alle deine Bögen nach Erscheinen der 9. Folge bis zum 15. Januar 2021 an:

Stefan Busch – Thurnstraße 5 – 57072 Siegen

Trage hier deinen Namen und deine Adresse in BLOCKSCHRIFT ein:

Vor- und Familienname:

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Ort:

Alter:

DENK DRAN!

- ◆ Falls dir eine Folge fehlt, kannst du sie herunterladen auf: www.derbestefreund.de.
- ◆ Du darfst auch einzelne Folgen einsenden, wenn du nur ein einzelnes Heft hast oder dir bestimmte Hefte fehlen.
- ◆ Gerne darfst du den Bibelkurs für Geschwister oder Freunde kopieren.
- ◆ In jedem Fall bekommst du den korrigierten Kurs mit einer Belohnung zurück.
- ◆ Die neunte und letzte Folge von „Wer sucht mit?“ erscheint im Dezember 2020. Dann brauchst du etwas Geduld, bis du deine Belohnung erhältst. Denn nun sind viele Kurse durchzuschauen. Das dauert voraussichtlich bis Anfang April 2021.



Die Bibel ist das Wort Gottes. Er spricht durch sie zu uns Menschen. In der Bibel steht,

- ◆ wo der Mensch herkommt.
- ◆ welchen Auftrag Gott ursprünglich für die Menschen hatte.
- ◆ was der Mensch stattdessen getan und sich von Gott abgewandt hat.
- ◆ wie Gott sich trotzdem um den Menschen kümmert.
- ◆ was Gott allen Menschen schenken möchte.
- ◆ was Gott sich von denen wünscht, die an seinen Sohn Jesus Christus glauben.

In diesem Jahr soll es in den „Wer sucht mit?“-Kursen um Gottes Pläne mit uns Menschen gehen.



ZIELE:

- ◆ Du erfährst, woher der Mensch stammt.
- ◆ Du lernst, wie Gott den Menschen geschaffen hat.

Im Anfang gab es nichts. Nur Gott. Gott im Himmel ist ein Gott, der aus drei Personen besteht: dem Vater, dem Sohn Jesus Christus und dem Heiligen Geist Gottes.

Gott selbst hat keinen Anfang und kein Ende. Doch Gottes Schöpfung hat einen Beginn, als sich Gott entschied, alles zu erschaffen: Himmel, Erde und Licht, die Lufthülle um die Erde, Gras, Kräuter und Bäume, Sonne, Mond und die Sterne, Fische, Vögel, Landtiere und schließlich den Menschen.

Dann kam der siebte Tag. Gott freute sich an allem, was er geschaffen hatte. Alles war sehr gut! Am siebten Tag schuf Gott nichts Neues mehr, sondern ruhte. Der Mensch durfte an diesem Tag auch ruhen.

Erst danach sagte Gott den Menschen, dass sie den Garten bebauen und bewahren sollten, den Gott für sie gemacht hatte.



1. Mose 1,26-31

[26] Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis; und sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das sich auf der Erde regt! [27] Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; Mann und Frau schuf er sie. [28] Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen! [29] Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samenbringende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samenbringende Baumfrucht ist: Es soll euch zur Speise sein; [30] und allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels

und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebendige Seele ist, habe ich alles grüne Kraut zur Speise gegeben. Und es wurde so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. [31] Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.



1. Mose 2,1-3.7.18.21-23

[1] So wurden vollendet der Himmel und die Erde und all ihr Heer. [2] Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. [3] Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte. [7] Und Gott der HERR bildete den Menschen, Staub vom Erdboden, und hauchte in seine Nase den Odem des Lebens; und der Mensch wurde eine lebendige Seele. [18] Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die

ihm entspricht. [21] Und Gott der HERR ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er entschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; [22] und Gott der HERR baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau, und er brachte sie zu dem Menschen. [23] Und der Mensch sprach: Diese ist nun Gebein von meinen Gebeinen und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist diese genommen.



1. Mose 3,20

Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie war die Mutter aller Lebenden.



Psalm 139,14

Ich preise dich dafür, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele weiß es sehr wohl.



KLEINES BIBEL- LEXIKON

Adam * Der erste Mensch wird von Gott Adam genannt. Adam bedeutet ins Deutsche übersetzt so viel wie „der Erstgeborene“. Dieser Name deutet darauf hin, dass Gott den Menschen aus dem Staub des Erdbodens bildete und dann den Odem des Lebens in seine Nase hauchte.

Heiliger, heiligen * Wenn etwas geheiligt wird, wird es für Gott bestimmt und beiseitegesetzt. Das bedeutet, dass es ganz alleine Gott gehört. Deshalb nennt Gott alle Menschen, die an seinen Sohn Jesus Christus glauben, „Heilige“. Sie gehören Gott und sind nur für ihn da.

Odem * In der deutschen Sprache ist „Odem“ das altdeutsche Wort für „Atem“. Das Wort, das in der Bibel mit „Odem“ übersetzt wird, kann auch Wind, Hauch oder Lebenshauch bedeuten.

Seele * Die Bibel sagt, dass Gott den Menschen so geschaffen hat, dass er aus Körper, Seele und Geist besteht. Anders als den Körper können wir die Seele und den Geist nicht anfassen oder sehen. Die Seele ist der Sitz unserer Wünsche, unserer Gefühle und unseres Willens. Mit „Geist“ wird beschrieben, dass der Mensch in der Lage ist, zu denken. Darin unterscheidet sich der Mensch von allen anderen Lebewesen, die Gott geschaffen hat. Dadurch kann und muss er sich auch entscheiden, ob er an Gott glauben will oder nicht.



1) In 1. Mose 1, 26 spricht Gott von „uns“, als er den Menschen schaffen will. Wer ist damit gemeint? Kreuze an!
(kleiner Tipp: Nur eine Antwort ist richtig.)

Gott, der Vater, sein Sohn Jesus Christus und der Heilige Geist

Es hat nichts zu bedeuten, dass dort „uns“ statt „ich“ steht.

2) Wem soll der Mensch gleichen? (Vers 27)

3) Gott schuf nicht nur einen Menschen, sondern zwei. Die beiden sind zwar unterschiedlich, passen aber genau zusammen.
Welche beiden sind das? (Vers 27)

4) Im ersten Teil von 1. Mose 2 Vers 18 sagt Gott uns, warum er sie so geschaffen hat und nicht nur den Mann.

Setze die folgenden Worte in die Lücken ein: *gesagt – Hilfe – Mensch – nicht – passt*

Gott hat , dass es gut ist, wenn der

allein ist, und machte deshalb eine für den Menschen, die zu ihm .

5) In 1. Mose 2 beschreibt uns Gott noch einmal genauer, wie er den Menschen geschaffen hat.

Bringe die Aussagen in die richtige Reihenfolge. Schreibe dazu die Zahlen von 1 bis 8 in der richtigen Reihenfolge in die Kästchen.

Gott ließ einen tiefen Schlaf über den Menschen fallen

Gott brachte die Frau zu dem Menschen

Gott hauchte in seine Nase den Odem des Lebens

Gott baute aus der Rippe die Frau

Der Mensch wurde eine lebendige Seele

Gott nahm eine von seinen Rippen

Gott bildete den Menschen aus dem Staub des Erdbodens

Gott verschloss die Stelle mit Fleisch

6) Was bedeutet Evas Name? 1. Mose 3,20 hilft dir, die richtige Antwort zu finden. Schreibe den Vers hier noch einmal auf.

7) Gott sorgt auch dafür, dass der Mensch etwas zu essen bekommt. Wovon sollen sich die Menschen ernähren? (Vers 29)

8) Zum Schluss betrachtet Gott noch einmal seine gesamte Schöpfung. Was sagt er am Ende über alles, was er geschaffen hat?

9) Wofür preist (lobt) der Dichter des 139. Psalms Gott im ersten Satz von Vers 14?

10) Zu welchem Ergebnis kommt der Psalmdichter deshalb im zweiten Satz des Verses?

